



## **Gott, der Herr über Leben und Tod,**

hat am Mittwoch, 12. Juli 2017, unseren Mitbruder im Priesteramt,

### **Bernhard Jakschik,**

nach schwerer Krankheit aus dieser Welt in sein Leben heimgerufen.

Der Verstorbene, der in Essen-Katernberg gewohnt hat, wurde am 22. Juli 1954 in Brilon-Wald geboren und am 28. Mai 1982 in Gelsenkirchen zum Priester geweiht.

Nach seiner Weihe war er als Kaplan in den Gemeinden Herz Jesu in Bottrop und St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke tätig.

Im Dezember 1988 wurde er als Pastor der Filialkirche St. Martin in Ennepetal und zum Krankenhauseelsorger am Verbands-Krankenhaus Schwelm ernannt.

Die Aufgabe als Pfarrer von Christus König in Duisburg übernahm Bernhard Jakschik im Juni 1994. Zusätzlich wurde er im Herbst 1999 zum Pfarradministrator von St. Peter in Duisburg-Hochfeld ernannt. Beide Pfarreien führte er im Folgejahr zur neuen Pfarrei St. Bonifatius in Duisburg-Hochfeld zusammen, deren Leitung ihm übertragen wurde.

Im Jahr 2003 erfolgte die Ernennung zum Definitor des Dekanates Duisburg-Mitte; zwei Jahre später wurde er dort Dechant.

Mit der Neuerrichtung der Pfarrei Liebfrauen in Duisburg wurde er im Jahr 2006 als Pastor mit der eigenverantwortlichen Wahrnehmung der Seelsorge in der Gemeinde Christus König in Duisburg-Hochfeld beauftragt und zudem Vertreter des Pfarrers der Pfarrei Liebfrauen in Duisburg.

Ende 2009 wechselte Bernhard Jakschik als Pastor der Pfarrei St. Nikolaus nach Essen und war von nun an für die Seelsorge in der Gemeinde St. Joseph in Essen-Katernberg verantwortlich. Dazu übernahm er zwei Jahre später die Aufgabe als Islambeauftragter für das Dekanat Essen.

Im vergangenen Jahr ist Pastor Jakschik schwer erkrankt. Diese Krankheit hat er im Bewusstsein getragen, dass ihm nur noch eine kurze Zeitspanne des Lebens verbleiben würde, und zugleich mit der Hoffnung, die ihm und uns Christen geschenkt ist. In dieser Hoffnung versah er noch bis vor wenigen Wochen seinen Dienst, aufmerksam und liebevoll begleitet durch Menschen in seiner Pfarrei und darüber hinaus.

Die Menschen, die Bernhard Jakschik kennengelernt haben, werden ihn als geistlichen Menschen, der durch die Arbeit in der Spiritualität der Fokolarbewegung geprägt war, sowie als umsichtigen, einfühlsamen Priester und Seelsorger in Erinnerung behalten.

An den aktuellen theologischen und pastoralen Entwicklungen interessiert, begleitete er in seinem Dienst wichtige Veränderungsprozesse in unserer Diözese.

Als Bischof fühle ich mich dem Verstorbenen in besonderer Weise verbunden und danke ihm sehr herzlich für seinen engagierten Dienst im Bistum Essen.

Ich bitte, mit mir des Heimgegangenen im Gebet zu gedenken.

Essen, 12. Juli 2017

+ Dr. Franz-Josef Overbeck

Bischof von Essen

Die Totenvesper für den Verstorbenen ist am Freitag, 21.07.2017 um 18:30 Uhr in der Kirche St. Joseph, Hanielstraße/Ecke Distelbeckhof in Essen-Katernberg.

Das Requiem ist am Samstag, 22.07.2017, um 10:00 Uhr ebenfalls in der Kirche St. Joseph in Essen-Katernberg.

Anschließend erfolgt die Beisetzung in der Priestergruft auf dem Friedhof der Gemeinde St. Joseph, Viktoriastraße in Essen-Katernberg.

Mitbrüder, die am Begräbnisamt und an der Beisetzung teilnehmen, werden gebeten, Chorkleidung zu tragen.